

## Eine Brücke zwischen zwei Weltreligionen

Musiker brachten internationales Flair nach Klausdorf

Von Herbert Hofmann

**Klausdorf. Shalom. Kirche trifft Synagoge.** Unter diesem Titel entführten zwei hochkarätige Musiker, die unterschiedlicher nicht sein könnten, die Besucher der Philippuskirche Schwentinental-Klausdorf gefühlvoll in die großen Reiche zweier Weltreligionen. Das Konzert von Semjon Kalinowsky und Matthias Havinga hätte auch mit *Viola trifft Orgel* überschrieben sein können – oder mit *Ukrainer trifft Holländer*, oder mit *Jude trifft Christ*, oder mit *Versöhnung*.

Möglich wurde dieses faszinierende Stück gelebte Ökumene durch die Kirchengemeinde der Philippuskirche, die noch bis zum 1. Dezember ihr 50-jähriges Jubiläum mit

zert beweisen. Unabhängig voneinander hatten sie sich mit jüdischer Musik beschäftigt, die bis in das erste Drittel des 20. Jahrhunderts fester Bestandteil des europäischen Kulturlebens war. Bis 1938 fand sich in fast jeder größeren Stadt Deutschlands eine Synagogen-Orgel, „aber die wurden zusammen mit den Synagogen zerstört“, sagte der in Lübeck lebende Semjon Kalinowsky. Der mit dem Titel *Verdienter Künstler der Ukraine* geehrte Musiker spielte grandios auf einer Bratsche von Johann Baptist Schweitzer aus dem Jahre 1817.

Über das Internet hatte er den mehrfach bei internationalen Orgelwettbewerben prämierten und in Amsterdam wirkenden Organisten Matthias Havinga gefunden. Brillant zeigte der Holländer, was mit der an Ostern zehn Jahre alt gewordenen Orgel der Philippuskirche musikalisch möglich ist. Das sonore Spektrum reichte vom *Fest-Präludium Nr. 1* von Louis Lewandowski über das *Präludium c-Moll* von Joseph Gabriel Rheinberger, *Kol Nidrei op. 47* von Max Bruch oder *Sarabande op. 8* von Joseph Sulzer bis hin zu Werken von Bach, Vivaldi und der *Romanze* von Johan Severin Svendsen, um nur einige zu nennen.

Spätestens bei der *Orgelsonate Nr. 6* aus *op. 65* von dem jüdisch geborenen und protestantisch getauften Felix Mendelssohn Bartholdy wussten die atemberaubten Anwesenden, für welches wunderbare Instrument 13 Jahre lang Spenden in Klausdorf gesammelt wurden – und was mit *Kirche trifft Synagoge* gemeint war.

### Anzeige

TISCHLEREI  
GLASEREI  
ROLLÄDEN

HANS RATHJE GmbH

Damit alles zusammenpaßt...

Haustüren aus Holz, Alu, Kunststoff

24211 Schellhorn · Plöner Landstr. 82-84  
Telefon 04342/8 00 09-0 · Fax 8 00 09-22  
23758 Oldenburg · ☎ 04361/30 54

www.hans-rathje.de

einer Reihe von Veranstaltungen feiert. So überbrachte Irmgard Klaus vom Kirchenvorstand die Grußworte von Pastorin Ebba Stockhausen. Sie freute sich über einen „interreligiösen Dialog“, den die beiden Musiker mit ihrem einzigartigen Konzept möglich machten. Es vereine kirchliche Liturgie mit jüdischer Tradition.

Welcher große kulturelle Schatz damit gemeint war, sollten die im wahrsten Sinne ausgezeichneten Musiker mit ihrem tief berührenden Kon-

KN

21/10/2013



Spielten mal solo, mal als Duo und zeigten, wie gut zwei völlig unterschiedliche Instrumente miteinander harmonieren können: Matthias Havinga (Orgel) und Semjon Kalinowsky (Viola) in der Philipuskirche Klausdorf-Schwentintal. Foto Hofmann